

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1905

87 (28.3.1905) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 87. Drittes Blatt.

Dienstag, den 28. März

(folgt ein viertes Blatt.) 1905.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 17441. IV. Die Beiträge für die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung im Jahre 1904 betreffend.

An die Gemeinderäte der Landgemeinden des Amtsbezirks.

Gemäß § 37 Abs. 1 Ziffer 2 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 17. August 1889 — Ges. u. V. D. Blatt 1889 Nr. XX S. 167 ff. — bringen wir nachstehend die Grundlagen, auf welchen im Amtsbezirk Karlsruhe die Umlegung der Beiträge zur land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung für das Jahr 1904 erfolgt, zur öffentlichen Kenntnis.

Die Gesamtzahl der abgeschätzten Arbeitstage beträgt für die ermittelten 7523 land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1 583 000.

Bei dem durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst von 620 M und dem hieraus berechneten Tagesarbeitsverdienst von 2 M 10 Pf stellt sich der Arbeitswert, mit welchem der Amtsbezirk an dem Gesamtbedarf der bad. landw. Berufsgenossenschaft für das Jahr 1904 teil zu nehmen hat auf 3 324 800 M.

Nach Verhältnis dieses Arbeitswertes hat der Bezirk die Summe von 39 559 M 17 Pf auszubringen und es entfällt auf je 100 M Arbeitswert ein Betrag von 119 Pf.

Karlsruhe, den 25. März 1905.

Großh. Bezirksamt.

J. B.: Kopp.

Friedrich.

Bekanntmachung.

Nr. 17585. II. Die Jagd auf Gemarkung Graben betreffend.

Kaufmann Hermann Leopold Hayer von Blankenloch wurde heute als Jagdaufseher für die Jagdbezirke I und II der Gemeindejagd Graben verpflichtet.

Karlsruhe, den 23. März 1905.

Großh. Bezirksamt.

Gülich.

Albrecht.

Bekanntmachung.

Nr. 6103. Von Herrn Landgerichtsrat Adolf Siegel erhielt ich namens der Hinterbliebenen des verstorbenen Herrn Geheimrats Dr. Siegel den Betrag von 500 M zur Verwendung für die hiesigen Armen.

Namens der Gemeinde und namens der Beschenkten spreche ich hierfür den verbindlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 23. März 1905.

Der Oberbürgermeister.

Schnebler.

Sacher.

Fahrnis-Versteigerung.

21. Donnerstag, den 30. März d. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag Kreuzstraße 26, 2 Treppen, die zum Nachlaß der Franz Kav. Weißbrod, Kaufmanns-Witwe, gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

4 Kommoden, 1 Glaschränken, 1 Bücherchränken, 1 kleiner besgl., 1 Sekretär (antik), 1 zweiflügeliger Schrank, 1 Kasten, 2 Kanapees mit je 1 Fauteuil, 1 Waschtisch, 1 Waschkommode, 1 Nähmaschine, 1 Nähmaschine, 2 Nachttische, 1 Ausziehtisch, Oval- und andere Tische, 3 Stühle mit hoher Lehne, 2 Polsterstühle, 2 vollst. Betten, Spiegel, Oel- und andere Bilder, Gaslüster und Lyras, Teppiche, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Frauengarderobe, silb. Gg., Kaffee- und Vorlegelöffel, Tafel- und Dessertmesser, 2 Serviettenringe, 1 gold. Herrenuhr mit Kette, gold. Ringe und Ohrringe, 3 Tabakspfeifenköpfe (Weerschau), 1 Geschirrschrank, 1 Küchenschrank, 1 Punsch-Service, 1 Küchentisch, 1 Herd, 1 Fleischloß, Küchengehör und sonst verschiedener Hausrat,

wozu Kaufliebhaber höflichst einladet

J. Gromer, Waisenrat,
Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Glümerstraße 14

ist im 4. Stock eine schöne 3 Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. Näheres Glümerstraße 14 bei Herrn Striebel oder Kasanenstraße 1 II.

Werderstraße 1

sind im Seitenbau 2 Zweizimmerwohnungen zu vermieten. Zu erfragen Augustastraße 8 II.

Stefanienstraße 54

ist die Parterrewohnung, bestehend aus sechs schönen Zimmern, Küche, Veranda nebst reichlichem Zugehör, sowie Anteil an großem Garten, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Die Räume eignen sich insbesondere für Ärzte, Rechtsanwälte u. u. Näheres Ettlingerstraße 5 a II.

Humboldtstraße 15

ist eine schöne 2 Zimmerwohnung per 1. April billig zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Herrschaftswohnungen.

— Girschstraße 101, Ecke Vorholzstraße (Neubau), sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und sämtlichem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Wünsche betr. Innendekoration können bis Mitte Juni berücksichtigt werden. Näheres daselbst an Wochentagen von 2 bis 4 Uhr nachmittags oder Wilhelmstraße 52, parterre.

4 Zimmerwohnung,

Neubau, 4. Stock, Sommerstraße 12, bei der Gottesauerstraße, ohne Vis-à-vis, mit Balkon, Bad, Veranda nebst Zugehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres Sommerstraße 10 im 1. Stock.

Erd- und Maurerarbeiten-Vergebung.

Zum Neubau einer Tonwarenfabrik für Herrn F. Geisendörfer im Bannwald hier sind die Erd- und Maurerarbeiten im Wege der öffentlichen Submission zu vergeben.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Freitag, den 31. März 1905, mittags 12 Uhr, bei Unterzeichnetem einzureichen, woselbst die Bedingungen und Pläne zur Einsicht ausliegen und Angebotsformulare abgegeben werden.

Karlsruhe, den 27. März 1905.

F. Geisendörfer, Tonwarenfabrik,
Erbrinzenstraße 8.

Wohnungen zu vermieten.

— Girschstraße 103 ist in feiner Lage eine Herrschaftswohnung von 6 Zimmern, reichlichem Zugehör und großem Garten sofort oder später zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch.

— Karlsstraße 83 ist im Hinterhaus der 2. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Mansarde, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus Karlsstraße 85, 3. Stock, mittags von 12—1/2 Uhr.

* 21. Hüppertstraße 21 ist im 2. Stock eine große Wohnung von 4 Zimmern, 2 Küchen, Veranda, Keller und 1 Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder Ettlingerstraße 27 II.

21. Schillerstraße 18 ist eine Mansardenwohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicherkammer auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

* Werderstraße 26 (Privathaus), Nähe der Ettlingerstraße, ist im 3. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zugehör, Anteil an der Waschküche und dem Trockenplatz an ruhige Leute auf 1. Juli 1905 zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

— Eine schöne Mansardenwohnung, nach der Straße gelegen, in der Nähe des Hoftheaters, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, ist wegen Trauerfall sofort oder später an 1—2 erwachsene Personen zum monatlichen Preis von Mark 18.50 zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Schöne 2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen sowie ein Laden

zu vermieten. Näheres Karl-Wilhelmstraße 1, parterre.

Kriegstraße 91

ist eine elegante Herrschaftswohnung von 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zugehör, eine Treppe hoch, wegen Verletzung auf 1. April 1905 event. sogleich beziehbar zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Seubertstraße 6

ist eine schöne 5 Zimmerwohnung billig zu vermieten. Näheres parterre.

Manjardentwohnung.

Per sofort oder später sind Durlacher Allee 19 ein oder zwei Zimmer mit Küche zu vermieten. Näheres Durlacher Allee 21 II.

Laden zu vermieten.

Ein schöner, großer Laden mit Nebenräumen, in bester Lage am Marktplatz und der Kaiserstraße, welcher sich für ein feineres Spezialgeschäft oder als Filiale eignet, ist preiswert zu vermieten. Näheres Karl-Friedrichstraße 3 im Laden links.

Wohnungs-Gesuch.

* Eine komfortable Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. in der Westend-, Moltke-, Bismarckstraße oder deren Nähe zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 2643 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

* Ein schönes, geräumiges, gut möbliertes Zimmer ist mit vorzüglicher Pension zu vermieten: Akademiestraße 16, 2. Stock.

Gut möbliertes Zimmer

in ruhiger, gesunder Lage zu vermieten: Boeckstraße 19, parterre links. *3.1.

***3.1. Amalienstraße 34, 1 Treppe,**

sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) sofort an einen Herrn zu vermieten.

Herrenstraße 16

ist ein freundliches, gut möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 3 Treppen hoch.

Zimmer,

möbliertes, geräumiges, in feinem ruhigen Hause, zu möglichem Preise sofort oder später zu vermieten: Gartenstraße 42, 3 Treppen.

Zimmer mit Pension.

* Sofienstraße 35, parterre, sehr schönes, gut möbliertes Zimmer mit Pension an bessern Herrn zu vermieten.

Zimmer mit Pension.

— Gut möbliertes, kleineres Zimmer ist auf 1. April mit Pension billig zu vermieten: Amalienstraße 51 im 3. Stock.

Kapital auszuleihen.

12000 bis 16000 Mark sind ohne Vermittler auszuleihen als II. Hypothek auf ein gutes Haus. Bis zu 70% der amtlichen Schätzung zu 4 1/2%, bis zu 80% der amtlichen Schätzung zu 5%. Reflektanten wollen ihre Adresse nebst Beschreibung des betreffenden Hauses unter Nr. 2657 im Kontor des Tagblattes niederlegen. 3.1.

14000 Mark auf II. Hypothek

auf 1. Juli auszuleihen. Gest. Offerten unter Nr. 2658 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

8000 Mark

auf II. Hypothek für sofort oder 1. Juli aufzunehmen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 2651 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Darlehen-Gesuch.

* Von einer alleinstehenden Frau werden 40 M. zu leihen gesucht gegen Zins und pünktliche Rückzahlung. Offerten unter Nr. 2641 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Dienst-Anträge.

— Ein anständiges, fleißiges Mädchen bei hohem Lohn sofort gesucht. Näheres Erbprinzenstraße 40 I.

* Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen und die häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet auf 1. April Stelle: Lessingstraße 3.

— Ein ordentliches Mädchen, welches willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, auch etwas kochen versteht, findet auf 1. April oder vorher Stelle. Zu erfragen Kaiserstraße 30 im 2. Stock.

Gesucht

per sofort eine tüchtige Comptoiristin, die perfekt stenographieren und Maschinenschriften kann. Offert. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 2646 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Jüngerer Fräulein

in photographisches Atelier gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. 2.1.

Arbeiterin-Gesuch.

* Ein junges Mädchen, das im Kleidermachen eine gute Lehre bestanden hat, wird sofort als Arbeiterin gesucht. Näheres Schützenstraße 19, 3. Stock links.

Kostümbüchlerinnen**und
Behrmädchen**

finden sofort dauernde Beschäftigung.

**Färberei und chem. Waschanstalt
D. Lajch.****Mädchen-Gesuch.**

*3.3. Ein fleißiges, kräftiges Mädchen bei gutem Lohn auf 1. April gesucht. Zu erfragen Bunsenstraße 13 im 1. Stock.

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, auf 1. April gesucht. Lohn 30 Mark monatlich. Näheres Kaiserstraße 118, 3. Stock.

Goldenes Kreuz (Ludwigplatz).

*2.2. Suche per sofort oder auf 1. April ein Mädchen für die Küche und Zimmer. Hoher Lohn und gute Behandlung werden zugesichert; auch wird eine Ausbilde für einige Zeit angenommen. K. Walter.

Junges Mädchen

tagüber für häusliche Arbeiten gesucht: Hirschstraße 96, parterre.

Modes.

* Ein Fräulein aus guter Familie kann gründlich das Putzgeschäft erlernen bei

A. Herrmann, Modes,
Sofienstraße 35, parterre.

Schriftsetzer

findet Beschäftigung bei

Elkann & Baer, Lachnerstraße 7/9.

W. Stellen finden:

1 tüchtiger Koch, (Jahresstelle), Salär 120—140 Mark per Monat,
2.1. 1 Buffetfräulein für Bahnhof,
2 Buffetmädchen (Anfängerinnen)
durch J. Wolzarth's Bureau, Adlerstraße 39.

Junger Mann

mit deutlicher Handschrift für ein kaufmännisches Bureau gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter W. 1006 an Haasenstein & Vogler, A. G., Kaiserstraße 160 I.

Jüngerer Hausbursche

auf 1. April gesucht.

M. Raschdorff, Amalienstraße 51.

Hausbursche

gesucht zum alsbaldigen Eintritt: Amalienstraße 71 im Laden.

— Ein junger, kräftiger

Hausbursche

wird auf 1. April gesucht.

Georg Dehler, Hofkonditor,
Herrenstraße 18.

Ein zuverlässiger Kutscher

findet Stelle: Schillerstraße 18.

Hilfsarbeiter,

junger, fleißiger, von 15—16 Jahren für leichte Beschäftigung sucht sofort

Färberei und chem. Waschanstalt
D. Lajch.

Gesunde, kräftige Schenkammer

sucht Stelle. Zu erfragen in Durlach, Killisfelderstraße 16.

Vertrauensstellung gesucht.

* Ein junger, verheirateter Mann sucht, gestützt auf prima Militär- sowie Zivilzeugnisse, Vertrauensstellung als Kassierer, Bote oder Portier. Kautions kann gestellt werden. Werte Offerten unter Nr. 2662 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kleidermacherin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Gartenstraße 86, 3. Stock rechts.

Verloren

wurde ein

goldenes Kettenarmband.

Abzugeben gegen hohe Belohnung Westendstraße 52 im 1. Stock.

Haus-Verkauf.

Ein neues, gut gebautes Doppelhaus, zwei und zwei Zimmer im Stock, in der Angartenstraße, nächst der Ruppurrerstraße, ist aus erster Hand vom Erbauer mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 2652 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

***3.3. Sofort zu verkaufen:**

ein vollständiges Bett, Waschkommode, eichen mit Marmorplatte, Nachttisch, Schränke, Tische, Stühle, Küchenschrank, Ofenschirm, Spiegel, sowie für Laden Burstrecken, Delbehälter und Cigarrenkasten mit Glasdeckel. Näheres Viktoriastraße 19, parterre.

Möbel! Möbel!

*3.2. Wegen Räumung einer Wohnung bis 30. März gebe ich folgende, sehr wenig gebrauchte Möbel zu äußerst billigem Preise ab: vollst. Betten, Waschkommode, Nachttische, Schiffformiere, Turneaur, Diwan, Zimmertische, Stühle, Bilder, Bücher-Regale, Hiertische und ein Gasherd. Näheres Waldhornstraße 32, 3. Stock.

Billig zu verkaufen:

2 komplette Betten, Nachttisch, Sofa, Rohrühle, Bücher-Regale, Chaise-longue, eichener Tisch, 1 runder Tisch, Bureaustuhl, 1 modernes Buffet, Küchenschrank, Küchentisch, Küchenühle, Bodenteppich, Spiegel, Vorhänge. Näheres Ludwig-Wilhelmstraße 2 im 3. Stock links.

Sofort billig zu verkaufen:

zwei Betten und ein Küchentisch. Zu erfragen Kapellenstraße 38 im 3. Stock rechts.

Fahrrad-Verkauf.

*2.1. Gut erhaltenes, starkes Fahrrad ist umständehalber billig zu verkaufen: Douglasstraße 4, 4. Stock.

Spartochherde,

verbesserte Konstruktion, in verschiedenen Größen sind unter Garantie billig zu verkaufen bei A. Willies, Schlossermeister, Gerwigstraße 29. *6.1.

Zu verkaufen.

Wegen Aufgabe eines Geschäftes werden 8 Stück gut erhaltene Fässer von 300 bis 600 Liter Gehalt billig abgegeben. Näheres Amalienstraße 14a, parterre.

Eine Dezimalwaage,

250 Kilo Tragkraft, ist für 10 Mark zu verkaufen bei

C. F. KOPF, Walbstraße 26.

Abfallholz,

eichenes, eine größere Partie, ist zu verkaufen: Angartenstraße 55, bei Stähle, Küfermeister.

[2] III.

Ein Milchgeschäft

mit einem Verbrauch von 80-100 Liter wird gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2644 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

2.1. Eine beinahe neue Waschkommode in Mahagoni mit dunkler Marmorplatte, 80-85 cm breit, 2 kleine und 2 große Schubladen werden zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2642 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Fahrrad

noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2650 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wirtschaft-Gesuch.

2.1. Gewandte, solide und tüchtige Wirtsleute suchen per 1. Mai oder später die pachtweise Uebernahme einer gangbaren Restauration oder Weinstube. Offerten unter Nr. 2649 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Tennisplatz Nr. 16

am Ludwig-Wilhelm-Krankenheim, Mittwoch und Freitag vormittag zu vermieten. Offerten an Emil Feld, Kriegsstraße 115, erbeten.

Tennis-Platz

für zweimaliges Spiel in der Woche zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 2655 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Violinstunden

sucht Anfänger (Studierender). Offerten mit Preisangabe unter O. E. postlagernd erbeten.

Bestes Erfrischungsgetränk

Pomril,

perlender Apfelsaft, alkoholfrei.

Haupt-Depot: Cillis & Co., Hoflieferanten

Niederlagen bei:

- C. Cartharius, Karlsstraße 13,
Jean Günz, Karlsstraße 98,
Jac. Bösch, Herrenstraße 35,
Herm. Münding, Kaiserstraße 110,
F. K. Rathgeb, Ludwigplatz,
Ab. Schwindke, Gartenstraße 13,
D. R. Homburger, Schloßplatz 9,
Gustav Bronner Wwe.,
Viktor Merkle.

Aug. Jüngling & Co.

Sofienstraße 54, Telephon 108,

empfehlen

lebende Forellen re., div. Sorten

Seefische, franzöf. Boullarden,

Butten, ital. Sahnen,

ff. Konserven.

für Konfirmationen entsprechender Rabatt.

Meber Mirabellen,

ausgesucht feinste Früchte,

offerierte die Dose à 1 Kilo 70 Pfg.,

die Dose à 1/2 Kilo 40 Pfg.,

Schnittbohnen,

vollständig fadenrein,

die Dose à 1 Kilo 55 Pfg.,

bei 10 Dosen à 50 Pfg.

V. Merkle,

Großh. Hoflieferant.

[3] III.



Echte bayerische Gebirgs-Loden

Couristen- und Sport-Ausrüstung.

Alleinvertretung und Niederlage der Münchener Lodenfabrik Joh. Gg. Frey in München.

Verkauf zu Originalistenpreise netto.

Himmelheber & Vier,

171 Kaiserstrasse 171.

Man verlange illustrierte Preisliste.

Die Küche des Friedrich-Stifts.

Ein praktisches Kochbuch

für

Familie und Haushaltungsschule

von

Lina von Gruben u. Luise Hartdegen.

Dritte durchgesehene Auflage.

Karlsruhe.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandl.

15 Bogen und 16 Abbildungen.

Preis hübsch gebunden M. 3.50.

Su haben in jeder Buchhandlung.

Crédit Foncier de France, 2,60 % Pfandbr.

von 1885.

Verlosung am 6. März, Auszahlung am 1. April 1905.

à 100000 Frs. Nr. 652899.

à 25000 Frs. Nr. 96473.

à 5000 Frs. Nr. 128312 421682 449318 481624

796116 930077.

à 1000 Frs. Nr. 21960 47706 64358 126586

160901 177066 657 186104 195681 211503 235960

275079 290921 354123 355536 366160 398586

408048 464207 472594 559083 582189 591732

611358 617287 660012 677263 704094 768408

769787 805788 808951 823563 834565 865336

868875 889173 894918 895682 907440 930425

944773 964898 971935 998799.

Madrid 3% 100 Fr.-Dose von 1868.

83. Verlosung am 18. Januar 1905.

à 40000 Pef. Nr. 316672.

à 1000 Pef. Nr. 121251 378790.

à 500 Pef. Nr. 26425 91896 105620 147515

357927.

à 300 Pef. 26943 28072 73283 112385 159490

274220 295429 296688 308994 324822.

à 200 Pef. Nr. 56645 78289 113416 149260

164351 192018 206315 213803 217463 231740

240030 246954 250404 269859 277113 328443

340032 341624 359176 391893 407996 420588

Ämtliche Mitteilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 16. März l. J. gnädigst geruht, den Vorstand der Gewerbeschule in Karlsruhe, Rektor Dr. Thoma Josef Cathiau auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf den 1. Mai d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 22. März 1905 wurde Buchhalter Alfred Graf beim Landesgefängnis Mannheim zum Oberbuchhalter ernannt und daselbst mit Vernehmung der Verwalterstelle betraut und Verwaltungsassistent Anton Brenzinger beim Landesgefängnis Freiburg in gleicher Eigenschaft an das Landesgefängnis Mannheim versetzt und daselbst mit Vernehmung der Buchhalterstelle betraut.

Mit Entschliessung des Großh. Ministeriums des Innern vom 21. März d. J. wurde Revident Josef Bethäuser in Wiesloch dem Bezirksamt Waldshut zur Ausbülleistung zugeteilt.

Mit Entschliessung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 16. März d. J. wurde Betriebssekretär Hermann Rupp in Doss nach Achern versetzt. (Karlsru. Stg.)

Färberei Pring.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung.

Mäßige Preise.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, den 28. März. Anfang 8 Uhr. 20. Vorstellung außer Abonnement. Buntes Theater zum Vorteil der Pensionsanstalt des Großherzoglichen Hoftheaters.

Eintrittspreise: Balkon-Fremdenloge I. Abt. 7 M., II. Abt. 6 M. usw.

Der Vorverkauf der Programme findet nur im Hoftheater statt.

Donnerstag, den 30. März. 46. Abonnement-Vorstellung der Abteilung C (graue Abonnementskarten). Die Fledermaus. Operette in 3 Akten nach Weilhac und Halévy's „Revueillon“ bearbeitet von C. Haffner und R. Genée. Musik von Johann Strauß. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 31. März. 46. Abonnements-Vorstellung der Abteilung B (gelbe Abonnementskarten). Maria Stuart. Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr.

Samstag, den 1. April. 21. Vorstellung außer Abonnement. Erstes Gastspiel des Kgl. Preussischen Kammerjägers Ernst Kraus von der Kgl. Hofoper in Berlin. Siegfried in 3 Akten von Richard Wagner. Titelpartie: Ernst Kraus. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 1/2 11 Uhr.

Sonntag, den 2. April. 47. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementskarten). Undine. Romantische Zauberoper in 4 Akten nach Fouqués Erzählung. Text und Musik von Albert Lortzing. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.

Dienstag, den 4. April. 22. Vorstellung außer Abonnement. Zweites und letztes Gastspiel des Kgl. Preussischen Kammerjägers Ernst Kraus von der Kgl. Hofoper in Berlin. Die Meisterfinger von Nürnberg in 3 Akten von Richard Wagner. „Walter von Stolzing“: Ernst Kraus. Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreise:

am 1. und 4. April Sperrfih I. Abt. 6 M., Balkon I. Abt. 8 M., am 28. und 30. März und 2. April Sperrfih I. Abt. 4.50 M. Balkon I. Abt. 6 M., am 31. März Sperrfih I. Abt. 4 M. Balkon I. Abt. 5 M.

Theater in Baden.

Mittwoch, den 29. März. 26. Abonnements-Vorstellung. Der Bajazzo. Drama in 2 Akten und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann. — Zum erstenmal: Phantasien im Bremer Ratskeller. Phantastisches Tanzbild frei nach W. Hauff von Emil Gräb. Musik von Ad. Steinmann. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Stender 25 Frs. Jose von 1858.

93. Verlosung am 1. März. Auszahlung am 1. September 1905.

à 3000 Frs. Nr. 19890.
à 100 Frs. Nr. 3856 4814 6581 8717 846 10683
13743 15561 16884 19502 792 20049 21893 24164
237 580 25268 27096 32384 33655.
à 30 Frs. Nr. 225 82 481 553 855 64 924 29
54 1214 17 53 345 605 35 734 72 2135 257 98
335 84 676 703 95 909 3117 234 342 75 459 529
64 745 55 4107 245 49 65 325 743 47 55 844 56
919 58 5116 93 357 82 648 723 26 873 84 907 39
6050 145 298 352 401 6 31 61 68 521 42 677
723 837 961 7192 96 370 71 433 636 91 745 74
95 885 8024 61 110 33 235 94 420 528 670 726
970 76 83 9072 109 51 62 383 420 549 68 614
774 878 89 95 917 10087 108 15 65 238 392 519
614 58 62 97 806 37 41 60 69 11055 121 33 272
318 49 540 747 842 951 12059 488 535 688 96
732 77 86 90 955 64 13040 155 58 83 206 330
516 18 36 45 62 87 604 67 722 816 32 14135 86
242 87 336 465 517 42 621 737 64 896 920 94
15010 177 368 401 58 547 71 77 671 828 71 917
19 16107 40 81 371 423 750 68 78 804 52 87
17029 43 73 191 261 346 70 511 12 54 88 604
800 17 86 921 55 97 18040 286 303 404 512 807
50 64 918 55 19032 45 99 205 60 426 664 731
50 96 20166 89 246 56 61 320 574 79 649 77 781
90 879 82 923 21006 35 69 75 203 59 408 30 527
989 22048 100 201 4 324 454 557 62 85 634 875
92 904 23042 90 247 331 464 561 609 51 91 841
910 74 24013 69 506 64 820 953 56 25130 50 58
390 533 91 93 623 739 802 36 88 26100 457 60 552
57 648 763 806 46 87 901 5 27037 185 287 386
469 559 607 15 57 843 909 28067 80 83 174 222
352 507 18 87 632 46 79 731 832 54 982 29115
226 31 403 36 87 761 74 876 30003 37 41 206
375 406 59 71 523 64 655 746 813 51 31009 83
170 315 89 99 417 604 27 75 775 847 76 901
32093 176 96 259 70 448 79 506 76 781 946 72
33002 15 38 39 229 65 313 46 75 400 54 519 600
3 10 42 919 36 34053 71 83 141 209 29 32 47
71 97 305 41 510 83 96 661 89 893 35044 57 256
352 55 60 432 682 758 845 36079 165 270 321
408 39 64 503 22 26 705 20 859 37284 328 420
87 90 587 607 53 724 30 41 938 65 38026 136
89 221 413 510 25 41 78 92 761 838 61 81 945
39091 161 67 225 54 99 390 465 533 88 95 656
750 826 51.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen
der etatsmäßigen Beamten der
Gehaltsklassen II bis K,
sowie

Ernennungen, Versetzungen u.
von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums des
Groß. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
— Staatsbahnenverwaltung. —

Versetzt:

der Eisenbahnaspirant:
Otto Krepper in Rastatt nach Leopoldshöhe;
die Eisenbahnassistenten:
Friedrich Droll in Singheim nach Bühl
Friedrich Gegner in Karlsruhe nach Dallau
Joseph Fritsche in Gottenheim nach Orschweier
Max Schüle in Freiburg nach Gottenheim
Joseph Maier in Titisee nach Kehl
Anton Föry in Marau nach Donaueschingen;
die Eisenbahngelhilfen:
Albert Schenkel in Radolfzell nach Mannheim
Heinrich Nuber in Singen nach Schiltach
Albert Elfer in Bruchsal nach Hausach
Ludwig Gerig in Hausach nach Breisach
Eugen Gärtner in Heidelberg nach Rastatt
Franz Welte in Karlsruhe nach Radolfzell
Oskar Bienstock in Karlsruhe nach Geislingen
Ernst Iseler in Baden nach Appenweier
Friedrich Diehm in Pforzheim nach Durlach
Robert Kaufmann in Karlsruhe nach Ettlingen
Alexander Hörth in Appenweier nach Oberkirch
August Sturm in Waldshut nach Konstanz
Karl Engel in Mauer nach Friedrichsfeld
Ludwig Bollmer in Bretten nach Grödingen
Karl Scheer in Ottenberg nach Triberg
August Eisele in Ottersweier nach Heitersheim
Karl Ring in Schiltach nach Hausach
Alfred Gehrig in Rastatt nach Heidelberg;
die Expeditionsgehilfen:
Anna Rödel in Karlsruhe nach Freiburg;
die Bureaugehilfen:
Hermann Reiz in Geislingen nach Mauer
Hugo Born in Borberg-Wölchingen nach Lauda
Otto Bollmer in Kehl nach Pforzheim
Otto Keller in Singen nach Pforzheim;
der Wagenwärter:
Georg Haas in Radolfzell nach Freiburg.

Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums
der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:

die Ablöser beim Männerzuchtthaus
Bruchsal
Friedrich Stocker und
Jakob Schweikert zu Hilfsaufsehern daselbst.

Zugewiesen:

die Aktuare:
Georg Schred beim Amtsgericht Mannheim, dem
Grundbuchamt Emmendingen
Stefan Weber beim Amtsgericht Wolfach, dem
Grundbuchamt Rothweil
Ernst Müller beim Hilfsnotariat Bahlingen —
anstatt dem Amtsgericht Offenburg — dem Amts-
gericht Gernsbach.

Versetzt:

die Aktuare:
Karl Schwer beim Amtsgericht Baden zum Amts-
gericht Triberg
Otto Kaltenbach beim Amtsgericht Wolfach zum
Amtsgericht Baden
Friedrich Schemel beim Amtsgericht Bruchsal zum
Landgericht Karlsruhe
Georg März bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe
zum Amtsgericht Bruchsal
Ernst Meder beim Notariat Mannheim I zum
Notariat Freiburg IV;
die Bureauassistenten:
Anton Wallefer beim Notariat Freiburg IV zum
Notariat Mannheim II
Friedrich Groner beim Notariat Mannheim II zum
Notariat Mannheim I
Gerichtsvollzieher Robert Krüger in Billingen zum
Amtsgericht Pforzheim.

Zurückgenommen:

Die Zuweisung des Aktuars Linus Rüdiger beim
Amtsgericht Offenburg zum Grundbuchamt Müll-
heim.

Beurlaubt:

Aktuar Alois Huber beim Grundbuchamt Müll-
heim behufs Uebertritt in den Gemeindefienst.

Enthoben:

Aktuar Emil Kreutel beim Amtsgericht Triberg
behufs Ableistung seiner Militärdienstpflicht.

Zurückgesetzt auf Ansuchen:

Oberaufseher Konrad Schulz beim Männerzucht-
thaus Bruchsal unter Anerkennung seiner lang-
jährigen treugeleisteten Dienste und unter Verleihung
des Titels „Hausinspektor“
Aufseher I. Klasse, Wertmeister Georg Burger beim
Männerzuchtthaus Bruchsal wegen leidender Ge-
sundheit unter Anerkennung seiner langjährigen
treugeleisteten Dienste.

— Groß. Gewerbeamt. —

Uebertragen wurde:

dem Maler Otto Ubbelohde aus Gohfelden eine
Lehrerstelle an der Groß. Kunstgewerbeschule in
Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums des
Innern:

Etatmäßig als Schutzmann angestellt:
der charakterisierte Polizeifergeant Karl Bisel in
Karlsruhe.

Uebertragen:

dem Aktuar Hermann Barth und
dem Aktuar Martin Bollack beim Bezirksamt
Heidelberg je eine Aktuarielle daselbst.

Versetzt:

Aktuar Lorenz Graf in Heidelberg zum Bezirksamt
Karlsruhe
Schutzmann Karl Becker in Mannheim nach
Heidelberg.

Entlassen:

Schutzmann Philipp Dreite in Mannheim (auf
Ansuchen).

— Groß. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verlieren:

den Wärtern:
Friedrich Gerlach an der Heil- und Pflegeanstalt
bei Emmendingen
Wilhelm Jörger an der Heil- und Pflegeanstalt
Illenau.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verlieren:

dem Landstraßenwärter
Matthäus Bosh in Hartheim;

Versetzt:

die Kulturmeister
Johannes Weidemaier in Thiengen zur Kultur-
inspektion Heidelberg

Karl Ziegler in Offenburg zur Kulturinspektion
Waldshut;
der Kulturaufseher
Heinrich Heiß in Tauberbischofsheim zur Kultur-
inspektion Freiburg;

Entlassen:

die Landstraßenwärter:
Michael Huber in Hugsweier (wegen Kränklichkeit)
Jakob Weiß in Steinsfurt (wegen Kränklichkeit).

— Groß. Gendarmerie-Korps. —

Zu provisorischen Gendarmen ernannt:

Fischer, Gottlieb, Sergeant im Badischen Leib-
Grenadier-Regiment Nr. 109 und
Schwarz, Gustav, Unteroffizier im 1. Badischen
Leib-Dragoonier-Regiment Nr. 20.

Zu den Ruhestand versetzt:

Hauer, Anton, Gendarm in Waldshut.

Entlassen:

Ueberall, Albert, provisorischer Gendarm in Frei-
burg, auf Ansuchen.

Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums der
Finanzen.

— Steuerverwaltung. —

Ernannt:

zum Steueraufseher in Karlsruhe
Grenzaufseher Gottlieb Fährdrich in Lörrach;
zum Steueraufseher in Mannheim
Gendarm Friedrich Neufamm in Königsbach.

Uebertragen:

dem Finanzassistenten Rudolf Kraus bei dem
Finanzamte Wertheim die Stelle eines II. Gehilfen
beim Finanzamte Sinsheim.

Versetzt:

Finanzassistent Adolf Waldin, I. Gehilfe beim
Finanzamte Müllheim, in gleicher Eigenschaft zum
Finanzamte Stodach
Steueraufseher Johann Biedermann in Karls-
ruhe nach Achern.

**Personalnachrichten aus dem Bereiche des
Schulwesens.**

1. Befördert bzw. ernannt:

Dietrich, August, Schulverwalter in Gutenstein,
wird Hauptlehrer in Stöhrn, Amts Staufen
Spengler, Jakob, Schulverwalter in Waldbühlsbach,
Amts Heidelberg, wird Hauptlehrer daselbst.

2. Versetzt:

a. Hauptlehrer:

Bucher, Albert, von Stürzenhardt nach Maifach,
Amts Oberkirch
Daum, Alois, von Michelbach nach St. Leon, Amts
Wiesloch
Defner, Friedrich, von Würm nach Kirchheim,
Amts Heidelberg
Eckert, Ludwig, von Unteröwisheim nach Graben,
Amts Karlsruhe
Grangert, Karl, von Singen nach Aue, Amts
Durlach
Herrmann, Julius, von Dangstetten nach Wehr,
Amts Schopfheim
Laubenberger, Ernst, von Raithaslach nach
Sasbachwalden, Amts Achern
Lenz, Karl Wilhelm, von Weisbach nach Eppelheim,
Amts Heidelberg
Martin, Emil, von Dillendorf nach Mauchen,
Amts Müllheim
Rehmann, Josef Anton, von Limpach nach Wall-
burg, Amts Ettlingen
Schöpflin, Emil, von Langensee nach Neumühl,
Amts Kehl.

b. Unständige Lehrer:

Abelmann, Josef, Schulverwalter, von Wingen-
hofen nach Wildshand, Amts Tauberbischofsheim
Bauer, Albert, Hilfslehrer, von Ricken nach Roth,
Amts Wiesloch
Eiermann, Karl, Schulverwalter, von Oberbränd
nach Michelbach, Amts Rastatt
Ernst, Heinrich, Unterlehrer, von Gaiberg nach
Altheim, Amts Buchen
Schädler, Barbara, Schulkandidatin, als Hilfs-
lehrerin nach Herbolzheim, Amts Emmendingen
Schüle, Eduard, Hilfslehrer, von Wilhelmsheld
nach Malch, Amts Ettlingen
Stöcklin, Wilhelm, Hilfslehrer in Legelshurst,
Amts Kehl, wird Schulverwalter daselbst
Weber, Emil, Schulverwalter, von Ramsbach nach
Raithenbuch, Amts Neustadt
Winterhalter, Karl, Hilfslehrer, von Krahen-
moos nach Altheim, Amts Ueberlingen.

3. In den Ruhestand tritt:

Bipf, Georg, Hauptlehrer in Gundelfingen.

(Karlsru. Ztg.)

[4] III.

Dienstsanweisung

für die Hebammen

des Großherzogtums Baden vom 2. Januar 1902.

Preis 50 Pfennig.

Amtliche Ausgabe.

Karlsruhe.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Fremde

übernachteten vom 25. bis 26. März.

Alte Post. Voelker, Kfm. v. Dresden. Doll und Henle, Kaufm. v. Stuttgart.

Bayrischer Hof. Gruber, Kaufm. v. München. Blumenthal, Bureauarbeiter v. Hamburg.

Darmstädter Hof. Kamenzin, Betr.-Sekretär v. Willingen. Kübler, Bankbeamter v. Mönchen.

Drei Krönige. Weiter, Altuar v. Mosbach. Frau Löw, Keil v. Wiesbaden.

Erbring. Reinhardt, Kaufm. v. Teplitz. Wies, Kfm. v. Hanau. Jungbluth, Kfm. v. Frankfurt.

Friedrichshof. Fuchs, Kassier, u. Riedinger, Priv. v. Kadenfzell. Balsy, Kfm. v. Wien.

Geist. Niso, Kfm. v. Hamburg. Kraut, Kfm. v. München. Wilden, Kfm. v. Düsseldorf.

Goldener Adler. Stephan, Gf.-Assist. v. Konstanz. Jung, Gf.-Assist. v. Neckarheinaach.

v. Allensbach. Mayer, Betr.-Sekretär v. Stingen. Fr. Raabe, Priv. v. Potsdam.

Goldener Karpfen. Belleguin, Bürgermeist. u. Kurwängler, Gemeinderat v. Trüberg.

Goldene Traube. Platz, Kaufm. v. Rothweil. Scharf, Kfm. v. Hertlingshausen.

Grüner Hof. Mühlhausen, Kaufm. v. Barmen. Schott, Kfm. v. Fürtz. Odenoth, Priv. v. Kreuznach.

Hotel Germania. Durchlaucht Prinz u. Prinzessin Hohenlohe m. Dienerschaft v. Darmstadt.

Hotel Gröffe. Baronin Palm mit Töchtern von Meißner. Mainz, Kfm. v. Darmstadt.

Hotel Hohenzollern. Groß, Kaufm. v. Lörach. Müller, Goldarbeiter m. Frau v. Würm.

Hotel Leicht. Herrmann, Kaufm. v. Stuttgart. Wisch, Kaufm. v. Berlin. Stolatz, Kaufm. v. Erfurt.

Hotel Lion. Fr. Hauptmann, Kochsch. von Nisa. Erlanger, Kaufm. v. Laupheim.

Hotel Lutz. Müßler, Dorn u. Bilgers, Kaufm. v. Frankfurt. Kref, Fabr. v. Weithelm.

Kf. v. Köln. Besgold, Kfm. v. Neureb. Saib, Kfm. v. Stuttgart.

Hotel Monopol. Gevaite, Rosenberg, Birnstein. Kronsfrau u. Duadrat, Kf. v. Frankfurt.

Hotel National. Gertein, Kaufm. v. Chemnitz. Netter, Fabr. v. Göppingen.

Hotel Sonne. Schmidt, Fabrikdir. v. Bielefeld. Berl, Kaufm. v. Alsfeld.

Hotel Tannhäuser. Frau Salte, Priv. m. Tochter v. Berlin.

Hotel Viktoria. Fr. Buttler v. Brandensfeld. Leutn. m. Frau v. Straßburg.

König von Preußen. From, Kellner v. Heidelberg. Vorn, Kfm. v. München.

Raffaer Hof. Geschwister Kichheimer u. Frau Marschall, Priv. v. Heilbronn.

Rußbaum. Hüber, Hausdiener v. Waldprechtsweter. Kadener, Bäder v. Dresden.

Parf.-Hotel. Scharm, Tierarzt von Altmene. Meier, Priv. von Rothenfels.

Reichspost. Deimling, Kfm. v. Freiburg. Schütte, Photogr. v. Jülich.

Notes Haus. Eggert v. Heidelberg. Schlager v. Labr. Ott, Bürgermeist. m. Frau v. Singzig.

Schwarzer Adler. Saclse, Mont. von Berlin. Strauß, Kfm. v. Fürtz.

Waldhorn. Bildershoff, Wagenwärter v. Mosbach. Alfones, Schlosser von Lauha.



Für unsere Frauen.

Modeplauderei von Meta v. Dallgow.

(Nachdruck verboten.)

Die diesjährige Frühjahrsmode wird ganz auffallend stark vom Carreaux beherrscht; karierte Stoffe für das Kostüm, karierte Stoffe in der Konfektion. Im allgemeinen sind es sehr fein gewürfelte, diskret in sich gemusterte, bisweilen von einem aufstachenden Faden oder schmalsten andersfarbigen Linien durchzogene Gewebe, doch sieht man auch scharf abgesetzte Carreaux in der Größe von 1 Centimeter und darüber, besonders in Schwarz-Weiß. Die schweren, zum Teil doppelseitigen englischen Webereien herrschen für die kühleren Tage vor, doch ist die Carreaux-Mustering auch unter Covert-coat, Serge, Alpaka, ja unter den Staminen, Volles und Baregen vertreten. Für elegante einfarbige Kostüme ist Kaschmir, daneben nach wie vor Tuch zu nennen, und hier tritt das Rotilla (sèveque) sehr energisch in den Vordergrund. Braun hielt sich in der allgemeinen Gunst, die sich von den scharfen grünen Tönen ab und den sanften gebrochenen Nuancen, wie Lee-, Refeda-, Mandelgrün, zugewendet hat. Grau, Mode und Schieferblau suchen im Carreaux am liebsten die Verbindung mit Weiß.

Wie schon in einem früheren Berichte betont, ist für das Frühjahrs-Kostüm der halblange anschließende Paletot und daneben die den Rock fast ganz bedeckende Reдингote auf den Schild erhoben. Ersteren (siehe Abb. 1) verstehen geübte Schneiderhände so vorzüglich zu arbeiten, daß Rücken-, Seiten- und die ersten Borderteile der Figur fest anliegen, während die in der vorderen Mitte zusammenschließenden zweiten Borderteile die sogenannte „gerade Magenslinie“ einhalten, das heißt, genügend Spielraum für die ergänzende Bluse aus allerweichstem Seiden- oder Wollstoff und für den Gürtel lassen. Diese auch für den guten nicht zu straffen Sitz so vorteilhafte Linie wird eben nur durch die Zweiteiligkeit der Borderteile erreicht und erscheint für die meisten Figuren ungleich vorteilhafter als der eng ausgearbeitete Paletot, welcher sehr feine Taillenlinien und unbedingt die Schneidertaille an Stelle der Bluse verlangt. Das gleiche gilt von der Reдингote, einem vollständigen, vorn meistens auseinander tretenden Ueberkleide, das sehr häufig mit angelegtem faltenreichem Schöß- oder Rockteil und einem den Ansatz bedeckenden Stoffgürtel gearbeitet wird. Doppelte Knopfreihen vermitteln bis zur Schößtailllänge den Schluß, wenn die Borderteile nicht über einer absteigenden Weste geöffnet sind. Ein Wiener Modell bringt sogar die Reдингote durch Ausschneiden der vorderen Rockteile zum Frack gestaltet. Der Ärmel ist, wie beim Paletot, der mehr oder weniger stark markierte Keulenärmel. In der Regel einheitlich gearbeitet, sieht man die Reдингote aber auch aus genau übereinstimmender Seide zum Tuchrock und umgekehrt gewählt. Sehr beliebt ist gleichfalls der halblange Paletot oder die Reдингote aus Taffet oder Tuch zu einem harmonisch, aus feinkariertem Gewebe — besonders schwarz-weiß und braun-weiß — gefertigten Schneiderkleide. Die über den Hüften kurz geschweifte, vorn und hinten eine mehr oder weniger kurze Spitze markierende Taille desselben, zeigt wiederum doppelreihigen Knopfschluß oder einen Westeneinsatz.

Unsere Leserinnen dürfen nun aber nicht glauben, daß sie absolut auf den anschließenden Paletot oder die Reдингote angewiesen sind, selbst wenn sie hierfür nicht die geeignete Figur haben. Die Mode hat im Gegenteil gerade in diesem Jahre ganz besonders ausgiebig für jeden Geschmack vorgesorgt, indem sie uns die kurze Sackjacke ließ und daneben auch dem besonders von Damen reiferen Alters immer stark bevorzugten, halbanschießenden Paletot wieder Gleichberechtigung verlieh. Eine sehr elegant, mit Stickerei und Knopfverzierung ausgestattete Sackjacke als Kostüm-Ergänzung veranschaulicht Abbildung 2; auch hier ist der zugleich Quersalten bildende Keulenärmel die Neuheit, doch gilt der weite haushende Blusenärmel mit Bündchen oder hoher Stulpe zum unteren Abschluß noch immer als gleichwertig.

Beides läßt sich auch vom Bolero sagen, von dem Abbildung 3 die neueste, der Schneidertaille nahe kommende Form veranschaulicht, doch rechnet man im allgemeinen stets damit, daß er weit genug sei, um eine leichte weiche Bluse darunter tragen zu können. Daneben sieht man auch den kurzen

Bolero mit breitem, angearbeiteten Niedergurt — oft abstechend aus Seide oder Sammet — der hinten gerade gestaltet über den Rand des Rückenteils greift und dann unter die lose überfallenden Borderteile tritt. Der in der Mitte unsichtbar gefaltete Westeneinsatz aus gestickter Seide oder Sammet, aus Tuch oder Leder scheint für beide obligatorisch zu sein. Er befindet sich auch an dem mehr in den Hintergrund geschobenen Russenbolero wieder, an welchem das Schößchen vorn breit auseinander tritt.

Für Reiseskleider gibt es noch den Faltenpaletot, eine genau der Jagdjoppe der Herren nachgearbeitete kurze Schößjacke mit Passe, durch die Falten geleiteten Gürtel, sowie Brust- und Seitentaschen.

Die Röcke zu den wirklichen Straßenkleidern, welche man zu Besorgungen und zu langen Spaziergängen, auf denen man sich gern bequem fühlt, tragen will, sind fußfrei, d. h. einige Centimeter vom Erdboden entfernt. Der mehr als halblange Paletot, vor allem aber die Reдингote, verlangen zur distinguirten Wirkung den rings aufstoßenden, hinten etwas schleppenden Rock und verweisen damit beide Formen eigentlich auf den eleganten Visiten- und Promenaden-Anzug, mit dem man entweder einen Wagen benützt oder sich nur auf guten, sauber gehaltenen Wegen ergeht. Am meisten begehrt ist der siebenreihige Tütenrock, der nach der Figur geschnitten, diese leicht markiert und hinten meistens in zwei flachen, sich begegnenden Falten untertritt, obgleich die hier ganz faltenlose Form von schlanken Figuren noch immer gern gewählt wird. Beliebte ist auch der Glockenrock mit schmaler in Tüllfalten gesteppter Vorderbahn. Am Faltenrock bilden Blüfsee- oder Tüllfalten gern festgesteppte Gruppen, um erst ziemlich tief unterhalb der Knie lose auszufallen.

Uebergesteppte Nähte, ein Centimeter breite Blendenzerrungen der lehteren, Steppstichreihen und Bisenverzerrungen — die feine wie eingenahte Schürchen wirkende Sammetstepperei, mit der man neuerdings ganze Muster bildet, — dann auch abstechender Schnurvorstoß bestreiten die Kosten der Ausstattung der „Kostüme“. Die Paletots und Jacken derselben haben es mit den selbständigen Konfektionen gemeinsam, daß sie großen Wert auf elegante Kragen- und Manschetten-Verzierungen aus Leder, Tuch, Seide, grobem Leinen mit Stickerei oder farbigen Lizen respekt. Begrenzung mit gestickten Bordüren legen. Feine Farbenwahl ist für eine gute Wirkung selbstredend Hauptbedingung. So sieht Braun mit Biskuit, Orange und Truthahnrot besonders gut aus, Blau eint sich geschmackvoll mit Grün und Orange, Violett mit Schwarz oder Weiß. Feine Gold- und Silberfäden vermitteln den Uebergang allzu scharfer Kontraste. Ihr Ton findet sich in den Knöpfen wieder, an denen das Metall gewöhnlich nur schmale Randbegrenzung oder durchbrochene Auflagen auf dem Besatzstoff entnommenen Grund bildet.

Von den Pelermanteln und den Havelocks war bereits im vorh. Berichte die Rede. Beide fertigt man für den täglichen Gebrauch ebenfalls aus kariertem Gewebe mit hübscher abstechender Kragenverzierung, unter besonderer Vorliebe für Schwarz-Weiß, aber auch kostümartig zum Rock passend. Ihnen stehen als Frühjahrs-Konfektion aus dem gleichen Material oder warmen rauhen doppelseitigem Gewebe (siehe Abb. 4) halblange und etwas längere Sackpaletots mit Keulen-, Blusen- und Nagelarmeln zur Seite. In dieser letztgenannten, mit der Achsel im Zusammenhang geschnittenen englischen Ärmelform ordnet man neuerdings den Achselteil vielfach in Längsfalten. Auch der Regenmantel aus imprägnierten aber nicht gummierten, covert-coat-artigen Geweben in Dunkelgrau, Grüngrau und Mode bevorzugt diese $\frac{3}{4}$ lange Sackform und ver schmährt eine hübsche Kragen- und Ärmel-ausstattung aus Tuch oder Leder ebenfalls nicht. Auf Reisen ist das aus Rock und kurzer, halbanschießender Jacke zusammengestellte, wasserdicke Kostüm dem Mantel noch vorzuziehen. Aufschläge aus passend gewähltem schottischen Taffet geben ihm ein gefälliges chices Aussehen.

Von den eleganten leichten Umhüllungen das nächste Mal.